

2. Der Kampf um den Ladenpreis:
 - a) Sortimenterschleuderei,
 - b) das Zugabewesen,
 - c) Verlegerschleuderei,
 - d) Ergänzung unserer Verkaufsbestimmungen,
 - e) die Revision der Verkaufsordnung,
 - f) Ausdehnung der Geltung der Verkaufsordnung auf das Ausland;
3. Die Konkurrenten des Buchhandels:
 - a) die Buchbuchhändler- und Grossistenfrage,
 - b) die Adressbuchreinigung und -Umgestaltung,
 - c) die Neuregelung des Vertriebs der Generalstabkarten,
 - d) Vereinsbuchhandlungen,
 - e) Warenhäuser,
 - f) Zeitungsbuchhandel,
 - g) die »Gesellschaft zur Verbreitung guter Bücher«;
4. Die wirtschaftliche Lage des Buchhandels:
 - a) zur Buchhaltungsfrage,
 - b) die Behandlung der Außenstände,
 - c) Maßregeln gegen den Kreditbetrug,
 - d) zur Auslegung der Verkehrsordnung,
 - e) die Bezugsbedingungen des Sächsischen Provinzial-Gesangbuchs,
 - f) zur Angestelltenfrage (Privatbeamtenversicherung, Gefälligkeitsgeschäfte, Leipziger Markthelferstreit);
5. Die Bekämpfung der Schmutz- und Schundliteratur und der Dürerbund;
6. Die Gründung buchhändlerischer Ortsvereine und die gemeinsame Reklame;
7. Buchhändlerische Vereine und Versammlungen:
 - a) der Börsenverein (die Gründung der Deutschen Bucherei, das Deutsche Buchhandelsarchiv),
 - b) der Verband der Kreis- und Ortsvereine,
 - c) der Deutsche Verlegerverein,
 - d) der Verein der Deutschen Sortimenter;
8. Die Tätigkeit des Vorstandes des Sächs.-Thür. Buchhändler-Verbandes.

Jahresbericht.

Sehr geehrte Herren Kollegen!

Wie alljährlich, so beginnen wir auch in diesem Jahre mit dem Berichte über die Mitgliederbewegung, die im letzten Verbandsjahre nicht ganz so rege gewesen ist wie im Jahre vorher. Nach meinem letzten Berichte schlossen wir das vorige Geschäftsjahr mit 195 Mitgliedern ab. Im laufenden Jahre schieden 12 Mitglieder aus, und 12 Mitglieder konnten wir neu aufnehmen. Unser Mitgliederbestand ist sich also gleich geblieben. Unser Verband wird an Mitgliederzahl nur noch von folgenden Kreis- und Ortsvereinen übertroffen: der Berliner Vereinigung, dem Verein der Buchhändler zu Leipzig, dem Verein der Osterreichisch-Ungarischen Buchhändler und dem Kreisverein Rheinland-Westfalen, steht also unter den anerkannten Vereinen dem Umfang nach mit an erster Stelle. Als neue Mitglieder nahmen wir im letzten Geschäftsjahre auf die Herren: A. Voß in Rudolstadt, Oskar Böhme in Bitterfeld, Johannes Hartung in Schönebeck, Rudolf Heller in Halle, Frau Alara Hüttich in Gera, die Herren Albert Jäger in Halle, Paul Kaufhold in Zella-St. Blasii, Fräulein Hedwig Berthes in Gotha, die Herren Bruno Scheunemann in Halle, Ernst Siebelis in Hildburghausen, Franz Strom in Suhl, Robert Behse in Stendal. In einem Falle mußte das Aufnahmegesuch abgelehnt werden.

Aus dem Verbandsgebiete schieden aus: 1. infolge Austrittserklärung die Herren: Werner Kögel in Eisleben, A. Huschke in Weimar, Dr. Hans Knapp in Halle, Hugo Peter in Halle, Reinhold Pabst sen. in Delitzsch, Viktor Schröder sen. in Gotha, Louis Wolter in Genthin, E. Pflanz in Neuhaldensleben; 2. wegen Wegzugs aus dem Verbandsgebiete Herr Hermann Große in Weimar; nach § 5 Ziffer 4b der Satzung die Herren: Paul Hüttich in Gera und Hermann Trensfinger in Halle. Vor einigen Wochen

noch wurde uns unser Mitglied Herr Max Achilles in Hildburghausen durch den Tod entzogen.

Trotzdem sich Ihr Vorsitzender schon bei der augenblicklichen Mitgliederzahl über Mangel an Arbeit gewiß nicht beklagen kann, sind wir selbstverständlich immer bemüht, auch diejenigen Kollegen unseres Verbandsbezirks, die sich uns bisher noch nicht angeschlossen haben, als Mitglieder zu gewinnen. Wir rechnen dabei auf Ihrer aller Mithilfe, denn naturgemäß wird der Erfolg unserer Tätigkeit ein immer besserer werden, je weniger Lücken unser Verband aufweist. Eine Mitgliederwerbung im letzten Verbandsjahre, die sich immer noch an ca. 50 zur Aufnahme voraussichtlich geeignete Firmen wenden konnte, hat leider nur wenig Erfolg gezeitigt. Ich gebe Ihnen hiermit das Schreiben bekannt, das wir an diese Firmen gerichtet haben, damit Sie evtl. in mündlicher Besprechung die darin entwickelten Gedanken nochmals zur Werbung verwerten können.

Sehr geehrter Herr Kollege!

Wir leben in einer Zeit des Zusammenschlusses der Berufsgenossen jedes Erwerbszweiges zur Wahrung und Förderung ihrer wirtschaftlichen und Standesinteressen. Daß eine Notwendigkeit hierzu nicht zum wenigsten auch beim Buchhandel und besonders beim Sortimentbuchhandel vorliegt, dessen wirtschaftliche Verhältnisse sich unzweifelhaft fortgesetzt verschlechtert haben, bedarf wohl keines besonderen Beweises.

Umsomehr wundert es uns, daß Sie sich bisher noch nicht dazu entschlossen haben, unserem Verbands- und dem Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig beizutreten und sich die damit verbundenen materiellen und ideellen Vorteile zu sichern. In welcher Weise unser Verband sich für die Interessen des Sortiments betätigt, wollen Sie aus einem der letzten Jahresberichte ersehen, der Ihnen gleichzeitig als Drucksache zusammen mit je einem Exemplar der Satzung und der Verkaufsbestimmungen zugeht.

Auch unsere Macht ist wie die aller wirtschaftlichen Verbände begrenzt, und doch können wir auf manchen schönen Erfolg zurückblicken. Der einzelne Berufsgenosse kann und wird niemals imstande sein, in Fragen von allgemeinem Interesse seinen Standpunkt so erfolgreich zu vertreten, wie dies einem angesehenen Verbandsmitglied möglich ist.

Wie aus seiner Satzung hervorgeht, gewährt Ihnen der Verband Schutz gegen unlautere Konkurrenz, er nimmt regen Anteil an dem Ausbau der buchhändlerischen Gesetzgebung und ist bestrebt, die wirtschaftlichen Verhältnisse des Sortimentbuchhandels zu heben und sein Ansehen als Berufsstand in der Öffentlichkeit und den Behörden gegenüber zu fördern. Er betrachtet es aber auch als eine seiner vornehmsten Aufgaben, einen kollegialen persönlichen Verkehr unter seinen Mitgliedern zu fördern und legt aus diesem Grunde großen Wert auf einen zahlreichen Besuch seiner Hauptversammlungen, die denn auch immer als eine erwünschte Gelegenheit zu gemeinsamer Aussprache und frohem Beisammensein in der schönen Natur unseres Verbandsbezirks rege Teilnahme finden. Unsere Mitglieder erhalten zur Förderung dieses Zweckes beim Besuch dieser Veranstaltungen das Reisegeld ersetzt. — Aber auch direkte pekuniäre Vorteile erwachsen unseren und den Börsenvereinsmitgliedern. Während Sie nämlich jetzt für die Zustellung des Börsenblattes pro Jahr 36 M an den Börsenverein zu bezahlen haben, betragen die Jahresbeiträge zu unserem Verbands- und zum Börsenverein jährlich zusammen nur 33 M, d. h. also, Sie erhalten das Börsenblatt und genießen außerdem die Vorteile der Mitgliedschaft unseres Verbandes und des Börsenvereins. Die Aufnahmegebühr ist ja nur eine einmalige Leistung; sie beträgt für unseren Verband 5 M und für den Börsenverein 15 M.

Wir übersenden Ihnen mit den Druckfachen zusammen das Formular eines Verpflichtungsscheins. Sollten Sie sich dazu entschließen, die Mitgliedschaft unseres Verbandes und im Anschluß daran die des Börsenvereins zu erwerben, so wollen Sie diesen Verpflichtungsschein unter Beifügung des darin erforderlichen Handelsregister-Auszuges mit Ihrer Unterschrift versehen dem unterzeichneten Vorsitzenden zurücksenden. Der Verbandsvorstand wird sich danach über Ihre Aufnahme schlüssig machen.

Wir sehen einer gef. Rückäußerung gern entgegen und begrüßen Sie

hochachtungsvoll

Der Vorstand des Sächsisch-Thüringischen Buchhändler-Verbandes.

Ich komme nun zum zweiten Punkte meines Geschäftsberichtes, der sich wie alljährlich mit dem Kampfe um den Ladenpreis beschäftigt. Erstreulicherweise ist die Zahl der